

Der Vorsitzende, Ratsherr Arens, begrüßt als Referenten Herrn Waldemar Kunkat vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren. Herr Kunkat erläutert den Inklusionsleitgedanken als einen gesellschaftlichen Veränderungsprozess. Das Ministerium für Soziales pp. erarbeitet ein Gesamtkonzept mit dem Ziel, dass alle Menschen mit Behinderung in der Mitte unserer Gesellschaft leben und am täglichen Zusammenleben teilhaben (s. Anlage). Um den Inklusionsgedanken weiter voran zu treiben, werden in verschiedenen Handlungsfeldern konkrete Ziele formuliert und Vorhaben initiiert. Bisher fördert das Ministerium in Neumünster das Projekt „Gemeinwesenorientierte Arbeit Neumünster / Entwicklung gemeinwesenorientierter und trialogischer Arbeit im psychiatrischen Hilfesystem in Neumünster“ der Brücke Schleswig-Holstein und der Brücke Neumünster als gemeinsame Auftragnehmer. Hier soll durch eine kooperative Vernetzung der Angebote der beiden gemeindepsychiatrischer Leistungserbringer gesellschaftliche Partizipation seelisch behinderter Menschen gefördert, bürgerschaftliches Engagement der Nachbarn im Gemeinwesen initiiert, die Begegnung zwischen Behinderten und der Nachbarschaft ermöglicht werden. Die Projektlaufzeit ist auf 2 Jahre befristet. Kosten für die Kommune entstehen in dieser Zeit nicht. Über eine weitere Förderung über diese Zeit hinaus wird ggf. vom Ministerium zu gegebener Zeit neu entschieden.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Kunkat beantwortet.

Der Vorsitzende, Ratsherr Arens, schlägt vor, dass die Brücke Schleswig-Holstein und die Brücke Neumünster ihr gemeinsames Projekt am 19.09.2007 im Sozial- und Gesundheitsausschuss vorstellen.

Frau Andresen bietet an, das Projekt „Zukunft braucht Teilhabe“, dass ab Juli 2007 in Neumünster und im Kreis Dithmarschen durch den Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte durchgeführt werden soll, im Ausschuss vorzustellen.